

PROTOKOLL

der ordentlichen Gemeindeversammlung

vom Dienstag, 30. Juni 2020, 19.30 Uhr
in der Mehrzweckhalle Kesswil

Der Gemeindepräsident Rolf Steiger begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im Namen der Gemeindebehörde und heisst sie herzlich willkommen. Er freut sich über das zahlreiche Erscheinen und das Interesse am Gemeindegeschehen. Speziell begrüsst er die Neuzuzüger und die Jungbürger, welche das erste Mal an einer Gemeindeversammlung teilnehmen. Ein herzliches Willkommen richtet er auch an die nicht stimmberechtigten Gäste.

Folgende Gäste sind anwesend: Peter Oberhänsli (Gemeindeschreiber), Regina Lienert (Gemeindeverwaltung), Daniela Beate Gurtner, die Medienvertreter Kurt Peter für den Allgemeinen Anzeiger und Markus Schoch für die Thurgauer Zeitung.

Brigitte Bleichenbacher ist als niedergelassene Ausländerin hier. Sie darf mitdiskutieren, jedoch nicht abstimmen.

Entschuldigen liessen sich folgende Personen: Anna Marie und Robert Brönimann, Richard Heinzer, Felix Opprecht, Ronald Schönenberger, Willi und Bruna Stocksiefen-Ghilotti.

Vor dem offiziellen Beginn der Versammlung richtet der Gemeindepräsident einige Worte an die Anwesenden.

Rolf Steiger informiert, dass die heutige Gemeindeversammlung erstmals auf Tonband aufgenommen werden sollte. Leider funktioniert dies noch nicht, der Techniker war heute Abend noch vor Ort, konnte den Fehler jedoch nicht beheben.

Rolf Steiger stellt fest, dass die Einladung inkl. Traktandenliste zur heutigen Versammlung rechtzeitig zugestellt wurde.

Die Covid-Vorgaben des Bundes werden fürs Abhalten der Gemeindeversammlung eingehalten. Zusätzlich verweist Rolf Steiger auf die Eigenverantwortung.

Die Stimmberechtigten haben am Eingang einen weissen Stimmausweis und einen orangen Stimmtzettel für die Abstimmung des Einbürgerungsgesuchs erhalten.

Das Protokoll wird von Peter Oberhänsli geschrieben.

Bei Wortmeldung wird gewünscht, dass sich die sprechende Person erhebt, ans Mikrofon tritt und zuerst ihren Namen nennt.

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Bereinigung des Stimmregisters
3. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 28. Mai 2019

4. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 04. Dezember 2019
5. Botschaft und Antrag | Einbürgerungsgesuch
6. Botschaft und Antrag | Abnahme der Jahresrechnung 2019
7. Botschaft und Antrag | Friedhof- und Bestattungsreglement 2020
8. Informationen aus dem Gemeinderat
9. Verschiedenes und Umfrage

Es wird kein Einwand gegen die Einladung inkl. Traktandenliste oder gegen Anwesende gemacht.

1. Wahl der Stimmzähler

Die Urnenoffizianten Guido Roth und Nicola Uetz werden vom Gemeindepräsidenten als Stimmzähler für die Versammlung und fürs Auszählen der Stimmzettel vorgeschlagen und von den Stimmberechtigten grossmehrheitlich gewählt.

2. Bereinigung des Stimmregisters

Anzahl Einwohner:	1000
Stimmberechtigt:	654
Anwesend:	85

3. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 28. Mai 2019

Da der Stimmrechtsrekurs gegen die Gemeindeversammlung vom 28. Mai 2019 beim DIV noch nicht entschieden war, konnte an der letzten Gemeindeversammlung nicht über das Protokoll abgestimmt werden. Mittlerweile wurde der Entscheid gefällt und der Rekurs abgelehnt. Das auf den Seiten 7 bis 14 vollständig abgedruckte Protokoll wird zur Diskussion gestellt.

Die Diskussion wird nicht genutzt.

Das Protokoll wird grossmehrheitlich ohne Gegenstimme genehmigt und dem Verfasser Peter Oberhänsli verdankt.

4. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 04. Dezember 2019

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 04. Dezember 2019 wurde vom Gemeinderat am 12. Dezember 2020 genehmigt und mit der Einladung zur heutigen Versammlung gestellt. Das auf den Seiten 15 bis 20 vollständig abgedruckte Protokoll wird zur Diskussion gestellt.

Die Diskussion wird nicht genutzt.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und dem Verfasser Peter Oberhänsli verdankt.

5. Botschaft und Antrag | Einbürgerungsgesuch

Der Gemeindepräsident verweist auf die Botschaft und den Antrag auf Seite 21 und unterstreicht, dass die gesetzlichen Voraussetzungen für die Erteilung des Gemeindebürgerrechts für Daniela Beate Gurtner erfüllt sind.

Daniela Beate Gurtner stellt sich kurz vor. Sie ist 49 Jahre alt und sie kommt aus einem kleinen Dorf aus der ehemaligen DDR. Seit 27 Jahren lebt sie in der Schweiz und seit 17 Jahren wohnt sie mit ihrer Tochter in Kesswil. Sie hat eine Festanstellung als Kellnerin in St. Gallen. Als Beweggründe für das Einbürgerungsgesuch hält sie fest, dass sie hier sehr heimisch geworden ist und sie hier bleiben möchte.

Für die Dauer der Abstimmung verlässt Daniela Beate Gurtner den Saal.

Die Diskussion wird nicht genutzt.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt, Daniela Beate Gurtner ins Bürgerrecht der Politischen Gemeinde Kesswil aufzunehmen.

Die vor Beginn der Versammlung verteilten orangen Stimmzettel sind für die geheime Abstimmung zu verwenden. Anschliessend werden die ausgefüllten Stimmzettel eingesammelt und ausgezählt.

Abstimmungsergebnis:	Eingegangene Stimmzettel	85
	./. leere Stimmzettel	2
	./. ungültige Stimmzettel	<u>0</u>
	Massgebende Stimmzettel	<u><u>83</u></u>

Ergebnis:

Daniela Beate Gurtner, 1971

68 Ja- und 15 Nein-Stimmen

Damit ist Daniela Beate Gurtner ins Kesswiler Bürgerrecht aufgenommen worden. Die Unterlagen werden dem Kanton zugestellt.

Die Neueingebürgerte erhält einen kräftigen Applaus.

6. Botschaft und Antrag | Abnahme der Jahresrechnung 2019

Marco Thoma, zuständiger Gemeinderat, erläutert, dass die vorliegende Rechnung 2019 mit einem erfreulichen Einnahmenüberschuss von CHF 121'813.52 abschliesst. Budgetiert wurde ein Defizit von CHF 43'200.-.

Die grössten Abweichungen gegenüber dem Budget erklären sich durch weniger Kosten bei den sozialen Kosten und Mehreinnahmen bei der Grundstückgewinnsteuer.

Er verweist auf die Botschaft und den Antrag auf den Seiten 22 – 40 in der Broschüre. Die Abweichungen zum Budget sind auf den Seiten 23 bis 25 aufgelistet und mit Erklärungen und Kommentaren versehen. Die ausführliche Rechnung konnte auf der Homepage der Gemeinde www.kesswil.ch eingesehen oder am Schalter abgeholt werden.

Der Revisionsbericht ist auf der Seite 22 ersichtlich. Marco Thoma richtet einen Dank an die Revisoren.

Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Funktionalen Gliederung:

0 Allgemeine Verwaltung

0120 Exekutive - Sitzungsgelder Gemeinderat und Kommissionen und höhere Entschädigung der Gemeinderäte, sowie die Pensumerhöhung des Gemeindepräsidenten führten zu Mehrkosten.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit - Punktlandung

3 Kultur, Sport und Freizeit

3120 Denkmalpflege und Heimatschutz - Es wurden viel weniger Beitragsgesuche eingereicht.

3320 Massenmedien - Kosten werden neu auf verschiedene Funktionen verteilt.

3420 Freizeit - Der Kreisel wird im 2021 neu gemacht, darum weniger Aufwand.

4 Gesundheit - Beiträge gem. Vorgaben vom Kanton unter neuer Funktion (Konto) verbucht.

5 Soziale Sicherheit - Weniger Aufwand.

6 Verkehr und Strassen - Punktlandung

7 Umweltschutz und Raumordnung - Die beiden Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser müssen ausgeglichen sein.

7900.3131.01 Ortsplanung - Rund CHF 60'000 Mehrkosten für Raumplaner und Rechtsanwalt zur Bearbeitung der Rekurse, sowie zusätzliche Kosten der Vor- und Nachbearbeitung der Gemeindeversammlung vom 28.05.2019.

8 Volkswirtschaft

8721 Gasversorgung - Die Unterhaltsarbeiten Gas bei der Sanierung Güttingerstrasse wurden vollumfänglich im Aufwand verbucht, da die Spezialfinanzierung über genügend Reserven verfügt.

9 Finanzen und Steuern

9500.4601.02 Gemeindeanteil Grundstückgewinnsteuern - Knapp CHF 100'000 höhere Erträge durch Verkäufe von Liegenschaften im Dorf.

Erläuterungen zur Investitionsrechnung: (Seite 32/33)

Die grösste Investition war im vergangenen Jahr die Sanierung der Werkleitungen an der Güttingerstrasse, sowie zum kleineren Teil die Sanierung Niederholzstrasse Ost.

Erläuterungen zur Bilanz: (Seite 34/35)

1011.20 Kontokorrent Elektra Genossenschaft

Die Politische Gemeinde ist die «Hausbank» der Elektra Genossenschaft mit einem Kontokorrent von ca. CHF 1.1 Mio.

1090.02 / 2090.02 Spezialfinanzierung Abwasser

Das Ergebnis der Abwasserbeseitigung von CHF 92'685.28 wurde dazu verwendet, die Schuld von CHF 74'905.52 gegenüber der Gemeinde in ein Guthaben von CHF 17'779.76 umzuwandeln.

2010.30 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Für die Finanzierung der Investition der Sanierung der Werkleitungen in der Güttingerstrasse und das Kontokorrent Elektra wurde ein kurzfristiges Darlehen aufgenommen, für welches wir noch Zins erhalten.

Erläuterungen zur Kreditkontrolle: (Seite 39)

Wie bereits im Heft unter der Information Ressorts von Rolf Steiger erwähnt, gab es erfreuliche Minderkosten bei den beiden realisierten Projekten.

Marco Thoma richtet einen grossen Dank an Peter Oberhänsli für die perfekte Führung der Buchhaltung, sowie an Regina Lienert und Gabi Hinrichs für die kompetente Unterstützung und Arbeit für unsere Gemeinde.

Rolf Steiger eröffnet die Diskussion über die Jahresrechnung 2019.

Die Diskussion wird nicht genutzt.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2019 der Politischen Gemeinde zu genehmigen.

Abstimmung:

Die Jahresrechnung 2019 wird einstimmig genehmigt.

Rolf Steiger bedankt sich für das Vertrauen.

7. Botschaft und Antrag | Friedhof- und Bestattungsreglement 2020

Katja Nobs, zuständige Gemeinderätin, erklärt, dass die Botschaft und der Antrag auf den Seiten 41 bis 44 ersichtlich sind. Das Friedhof- und Bestattungsreglement 2016 wurde inhaltlich überarbeitet. Es wurden kleinere Anpassungen vorgenommen und einzelne Punkte präzisiert. Die Tarife werden neu im Anhang des allgemeinen Gebührenreglements geregelt.

Die Diskussion wird nicht genutzt.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt, dem neuen Friedhof- und Bestattungsreglement 2020 zuzustimmen.

Abstimmung:

Die anwesenden Stimmberechtigten stimmen dem neuen Friedhof- und Bestattungsreglement 2020 einstimmig zu.

8. Informationen aus dem Gemeinderat

Rolf Steiger erklärt, dass die Gemeinderäte diverse Informationen vortragen. Fragen zu den einzelnen Themen dürfen dann im Traktandum 9 Verschiedenes und Umfrage gestellt werden.

Revision Ortsplanung (Rolf Steiger)

Die Gemeindeversammlung hat am 28.05.2019 mit deutlicher Mehrheit dem Zonenplan und dem Baureglement zugestimmt. Die Entscheide seitens Departement für Umwelt (DBU) zu den Rekursen sind noch ausstehend. Alle Vorakten bis ins Jahr 2011, inkl. Mitwirkungsverfahren mussten dem DBU nachgeliefert werden. Dies war sehr zeitaufwändig. Erste Augenscheine konnten wegen Corona erst im Juni durchgeführt werden. Das Projekt Schutzplan Kulturobjekte wurde im Mai gestartet. Der Ist-Bestand wurde seither aufgenommen und Augenscheine mit der Denkmalpflege, welche das fachliche Wissen einbringt, durchgeführt. Die Vorprüfung durch Kanton und das Mitwirkungsverfahren in der Gemeinde sind vor Ende 2020 geplant. Die Entscheide zu den Sondernutzungsplänen (Überarbeitung Baulinienpläne) sind heute eingetroffen. Bis auf eine Ausnahme wurde alles genehmigt.

Oberflächenabfluss (Auslöser Starkniederschlag vom 14.06.2015) (Rolf Steiger)

Wie an der letzten Gemeindeversammlung erwähnt, hat der Gemeinderat im April 2019 dem Ingenieurbüro NRP Ingenieure AG den Auftrag erteilt, eine fundierte Studie mit Modellierung verschiedenster Niederschlagsszenarien durchzuführen. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit Kanton und Bund.

Bis zum heutigen Tag sind die Grundlagen zusammengestellt und bereinigt worden, die Gefahrenbeurteilung liegt vor und eine Besprechung mit dem Amt für Umwelt Thurgau und Bundesamt für Umwelt hat letzte Woche stattgefunden.

Bei der Kalibrierung des Ereignisses vom 14. Juni 2015 wurden die kritischen Stellen aufgezeigt. Es sind dies: Verladerampe beim Landwirtschaftsbetrieb Landis läuft voll (Trafostation unter Wasser, dadurch Kurzschluss mit Rückkoppelung auf das gesamte Stromnetz), die Hauptstrasse wird überflutet, der Bahngraben überläuft, der Dorfbachrechen läuft voll (das Schwemmgut konnte laufend geräumt werden, dadurch erfolgte keine Überschwemmung), der Friedhof und die Hauptstrasse wird überschwemmt, die Leitungen überquillen (Fabrikareal) und die Meteorleitungen im Siedlungsgebiet überlaufen.

Diese Ereignisse lösten einige grössere Schäden aus.

Rolf Steiger macht einen Aufruf an alle: Wenn jemand Schadenfotos mit klarer Zuordnung mit Ort- und Zeitangabe hat, so sollen diese bitte der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden. Je mehr Informationen zusammengetragen werden, desto genauer wird die Modellierung.

Die Gefahrenbeurteilung zeigt vier Stränge. Es sind dies: 1. Strang „Horgle“ auf der Westseite des Dorfes, 2. Strang „Längler“ mit Überflutungen im Bonäggerli/Chlooster, 3. Strang „Hellacker“ mit

Überflutung Verladerampe und Trafostation - der Bahngraben wird gefüllt und überflutet das Quartier Rietwiesen, 4. Strang „Grenzbach“ mit Überflutungen beim Werkhof.

In einem nächsten Schritt erfolgt eine Risikobewertung mit Schutzdefizitkarte, eine Massnahmenplanung, der Einbezug der Bevölkerung mit einer Infoveranstaltung Ende Sept. 2020. Anschliessend gilt es geeignete nachhaltige Massnahmen festzulegen.

Wasserwerk (Rolf Steiger)

Rolf Steiger informiert über den aktuellen Stand des Ausbaus des Wasserwerks durch die REA Amriswil in Kesswil. Aus dem Wasserwerk werden täglich 11'000 m³ gefördert für die Versorgung von rund 20'000 Personen. Infolge der Quagga-Muschel nimmt die Fördermenge rapide ab. Bis Sommer 2021 soll zusätzlich die Förderkapazität erhöht werden, um einer Wasserknappheit vorzubeugen.

An der Unterbachstrasse wird aus Sicherheitsgründen während der Bauphase ein temporäres Parkierverbot signalisiert.

Das Konzessionsgesuch für die Wasserentnahme ist noch in der Bewilligungsphase. Der Einbau der Wasserentnahmerohre ist für den Winter 2020/2021 geplant.

Neuer Revierförster und Betriebsleiter im Forstrevier Güttingen (Christian Gasser)

Stephan Krieg kommt aus dem Nordschwarzwald und er ist ausgebildeter Forstwirt mit anschliessendem Studium im Forstingenieurwesen. Seit März arbeitet er im Güttingerwald als Praktikant, um die kantonale Wählbarkeit zu erlangen. Ab 01. Juli 2020 wird Stephan Krieg die Stelle als Betriebsleiter des Forstbetriebes der Waldkorporation Güttingen antreten.

Defekte Meteorleitungen (Christian Gasser)

Leider sind diverse Meteorleitungen in einem schlechten Zustand. Christian Gasser zeigt Bilder davon und er erwähnt einen verkalkten Rohrabschnitt, welcher beim Eingang bewundert werden konnte. Im Gebiet Magerwis (bei Bär / Applefarm Landis) wurde der Gemeinde Erdsenkungen gemeldet. Bei der Spülung der Meteorleitungen stellte man massive Beschädigungen fest, weshalb ein Stück über ca. 100m ersetzt werden musste.

Die Spülarbeiten an der Schützenstrasse ergaben dasselbe Bild. Zusätzlich kamen bei der Sanierung auch diverse Robidog-Säckli zum Vorschein, welche über die Entwässerungsleitung entsorgt wurden. Christian Gasser fordert die Bevölkerung auf, die Robidog-Säckli korrekt zu entsorgen.

Auch die Meteorleitung an der Hafenstrasse zum See hin war verstopft. Daraufhin wurde mit der Firma U. Brauchli AG ein Konzept für die generelle Spülung aller Meteorleitungen auf dem Gemeindegebiet Kesswil erarbeitet. Zuerst wurden nun die Leitungen nördlich der Bahnlinie gespült. In der nächsten Etappe erfolgt die Spülung der Leitungen von der Bahnlinie her in Richtung Süden.

Vision Hafenarealgestaltung (Urs Signer)

Sanierung Stelli

Herr Brem vom Amt für Archäologie hat als erste Voraussetzung den Besitzstand der Stelli juristisch abklären lassen: Der Kanton ist unbestritten Eigentümer „unserer“ Stelli. Aktuell sind seine Kolleginnen und Kollegen dabei, eine detaillierte Dokumentation darüber zu erstellen.

Fast jedes Dorf am Thurgauer Seeufer hatte eine Stelli oder zwei. Unsere 70 Meter lange Stelli ist am

ganzen Bodensee noch am besten erhalten und ist deshalb für eine Sanierung bestens geeignet. Natürlich muss, wie immer bei solchen Projekten, die Finanzierung noch geklärt werden. Alle Voraussetzungen für eine Sanierung in den nächsten Jahren sind jedoch gegeben.

Begegnungsplatz

Die Gemeinde konnte zusammen mit der Schiffergesellschaft eine Übergangslösung finden. So wird der Parkplatz am Hafen mit einfachen Mitteln zu einem "Begegnungsplatz auf Probe" umgestellt und dieser ist ab dem 1. Juli 2020 öffentlich zugänglich.

Sollte sich, entgegen unserer Erwartungen, das Konzept nicht bewähren, kann alles wieder in den Privat-Zustand zurück gestellt werden.

Fussgängersteg

Das Grobkonzept für den Fussgängersteg wurde den zuständigen Ämtern des Kantons zur Vorprüfung übergeben. Leider hat die aktuelle Gesundheitssituation dazu geführt, dass ein "Runder Tisch" zur Klärung der offenen Punkte bis heute noch nicht stattfinden konnte. Wir erwarten einen Termin nach den Sommerferien.

Die Webseite "hafen-kesswil.ch", zur Ermittlung der allgemeinen Meinung zur Vision Hafenarealgestaltung, wird noch bis Anfangs August verfügbar sein. Urs Signer fordert die Anwesenden auf, die Vision in Ruhe anzuschauen und der Gemeinde die persönliche Meinung mitzuteilen. Bis zum heutigen Zeitpunkt hat sich eine klare zweidrittel Mehrheit für das Projekt ausgesprochen.

Entschieden, ob eine Umsetzung stattfindet, wird aber am Ende an einer Gemeindeversammlung.

Zum Schluss zeigt Urs Signer einen Ausschnitt der sogenannten Sulzbergkarte aus dem Jahre 1834. Auf dieser Karte ist in Kesswil deutlich ein Steg eingezeichnet.

Kommission Natur – „Vorteil naturnah“ (Katja Nobs)

Der Wunsch nach einer Kommission, die sich für unsere Natur und die Umwelt im Dorf einsetzt, ist schon länger bei der Bevölkerung und dem Gemeinderat. Ein erster Schritt wurde in diesem Frühling mit dem Projekt „Vorteil naturnah“, welches der Kanton unterstützt, gemacht. Ein Grundlagenpapier zur Förderung der Biodiversität auf gemeindeeigenen Flächen ist in Bearbeitung und wird in das Budget 2021 einfließen. Bis zum Herbst soll eine Kommission gegründet werden. Dazu wird der Gemeinderat entsprechend informieren.

9. Verschiedenes und Umfrage

Rolf Steiger eröffnet die Umfrage.

Martin Minder bringt zwei Anliegen vor. Einerseits bemängelt er die Darstellung der komplexen Jahresrechnung. Er wünscht sich, dass diese einfacher und verständlicher dargestellt werden könnte. Andererseits bemängelt er das Projekt Hafenarealgestaltung. Die Stelli gehöre zu Kesswil, jedoch müsse noch über den Steg und den Schlipf diskutiert werden. Für ihn fehle ein Gesamtkonzept inkl. Hafen.

Hannes Stricker fragt nach, von welchem Hochwasserjahr, 2015 oder 2016, Fotos und Informationen gewünscht werden.

Rolf Steiger erklärt, dass die Gemeinde Fotos vom Jahrhunderthochwasser im Jahr 2015 wünscht.

Hannes Stricker weist auf den Bericht Wälli hin und er nennt die gefährdeten Gebiete im Osten der Gemeinde, wo die Starkniederschläge 2015 und 2016 erhebliche Schäden verursachten. Die Bodenflächen mit Teilversiegelung und die Treibhäuser oberhalb des Dorfes spielten eine grosse Rolle. Fatalerweise haben offenbar weder der Kanton noch die Gemeinde Rückhaltebecken nach dem Verursacherprinzip verlangt. Er fragt nach, ob man nun abgeklärt habe, ob Rückhaltebecken zur Hochwasserreduzierung installiert werden müssen und wer die Treibhäuser ursprünglich bewilligt habe. Rolf Steiger antwortet, dass mit dem Projekt Oberflächenabfluss nun abgeklärt wird, wo und wie evtl. Rückhaltebecken sinnvoll sind.

Weiter fragt Hannes Stricker nach den Gründen der Verzögerung in der Revision Ortsplanung nach. Kurt Henauer hatte im Mai 2019 gesagt, dass der Genehmigungsbericht der Ortsplanung bis zum Oktober 2019 erwartet werden könnte.

Rolf Steiger verweist auf seine Ausführungen unter Informationen aus dem Gemeinderat => Revision Ortsplanung. Er ergänzt, dass es diverse Verzögerungen gab. Unter anderem hatte auch Corona Auswirkungen auf die Augenscheine.

Der Gemeindepräsident schliesst die Umfrage.

Nächste Veranstaltungen:

- Keine 1. Augustfeier im Schützenhaus
- Sommerferien:
Verwaltung durchgehend am Morgen geöffnet
Bauverwaltung vom 13. Juli bis 02. August geschlossen
- Gemeindeversammlung Budget 2021 am Dienstag, 08. Dezember 2020, um 19.30 Uhr

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung wird ein Apéro vor dem Eingang offeriert.

Es werden keine Einwände gegen den Versammlungsverlauf oder die Durchführung der Abstimmungen erhoben.

Der Gemeindepräsident dankt allen Anwesenden für das Erscheinen und die Mitwirkung in der Gemeinde. Er schliesst die Versammlung um 20.47 Uhr.

Der Präsident

Der Aktuar

Die Stimmenzähler

Rolf Steiger

Peter Oberhänsli

Guido Roth

Nicola Uetz

Genehmigt durch den Gemeinderat am: 07. Juli 2020